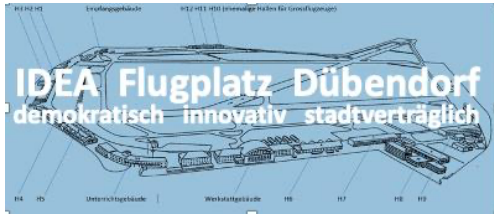


## Verein «IDEA Flugplatz Dübendorf»



### Jahresbericht 2023

#### Der Präsident berichtet der Mitgliederversammlung vom 13.03.2024

Das Berichtsjahr 2023 ist ein ereignis- und aktionsreiches Jahr gewesen. Der Präsident und der Geschäftsführer wurden in ihrer Arbeit vom Vereinsmitglied Jürg Allemann stark unterstützt. Als Verantwortlicher für «Aviatic» und «Umwelt» sowie als Kampagnenleiter «NEIN zu den Pistenverlängerungen» hat er in der Vereinsarbeit und Vereinsführung eine wichtige Rolle eingenommen. Hier einige Stichworte zu den Aktivitäten, den Herausforderungen, dem Engagement und den Ergebnissen der Vereinsarbeit. Weitergehendere Informationen und Dokumente finden Sie auf unserer Vereinswebseite [www.ideaafd.ch](http://www.ideaafd.ch).

1. Es haben drei Feierabendgespräche stattgefunden:
  - Ist die Trinkwasserversorgung gefährdet? (30.03.2023)
  - Aviatic-Konzepte (15.06.2023)
  - Wohltat oder Schandtat – eine Bilanz (14.09.2023)Die drei Anlässe waren ein Erfolg. Sie waren von Plakaten und Vereinsbeiträgen im Glattaler/Volketswiler begleitet. Die Ergebnisse der Anlässe, die in Kurzberichten zusammengefasst worden sind, wurden gezielt gestreut. Der Kontaktdaten werden immer mehr. Am Septemberanlass haben die Teilnehmenden zudem auf das 5-Jahresjubiläum des Vereins angestossen.
2. Unser Verein hat begonnen, sich auch in übergeordneten Kreisen, die sich für eine gesunde Lärmschutzpolitik in der Aviatic einsetzen, zu engagieren. Er wirkt nun in folgenden Plattformen/Projekten mit:
  - Forum X: eine Plattform der Lärmschutzorganisationen, um – bei gleichgerichteter Interessenslage – gemeinsam aktiv zu werden.
  - Flughafen-Nachtruhe-Initiative: Mitlancierung der kantonalen Initiative, Mitwirkung im Initiativkomitee, Unterschriftensammlung
  - Pistenverlängerung: Mitwirkung im Referendumskomitee, UnterschriftensammlungDie Ausweitung des Tätigkeitsbereiches ist eine Folge der Absicht des Regierungsrates ZH, einen in das Projekt des Innovationsparks (IPZ) integrierten zivilen Werkflugplatz für Businessjets des Flugplatzes Kloten (z.B. Nomads Aviation) zu realisieren.
3. Mit Bericht vom 2.3.2023 hat die Geschäftsprüfungskommission Ihre Prüfung zum Innovationspark abgeschlossen. Die Prüfung hat sich auf das Thema «Projektsteuerung und Projektcontrolling» beim Aufbau des Innovationsparks beschränkt. Die Spezialkommission hat sich in der Zwischenzeit aufgelöst. Eine parlamentarische Aufsicht besteht nun nicht mehr. Dies hat Cla Semadeni zu einem bissigen Kommentar auf der Vereins-Website veranlasst: «*Statt die Kriminalität und Korruption parlamentarisch auszuschalten, ist diese nun politisch abgeseget. Die erhoffte Schubumkehr ist ausgeblieben, Die Chance ist verpasst. Der Skandal ist geblieben*».
4. Anfangs März 2023 hat der Präsident der Stiftung «Innovationspark Zürich IPZ», Peter E. Bodmer, darüber informiert, dass die Unternehmensgruppe Angst+Pfister als Investor gewonnen werden konnte. Diese habe, so seine Aussage, eine signifikante Beteiligung an der IPZ-Property AG erworben. Da die Firma im Verwaltungsrat der Stiftung Einsitz hat, wird sie sich nun gemäss Governance-Konzept selbst überwachen und kontrollieren. Auch hier wäre ein bissiger Kommentar angebracht.
5. Am 15.09.2024 hat der Vorsteher UVEK, Bundesrat Röstli, die Teilrevision «Gebietsentwicklung Flugplatzareal Dübendorf» des kantonalen Richtplans ZH genehmigt. Er tat dies mit grundsätzlichen Vorbehalten, was die militärische und zivile Aviatic bzw. die Revision der Sachpläne Militär SPM und Infrastruktur Luftfahrt SIL betrifft.

Der Kanton Zürich verfügt damit über eine behördenverbindliche Richtplanung, die sachplanwidrig ist. Der Genehmigungsentscheid basiert auf dem Prüfungsbericht des Bundesamtes für Raumentwicklung ARE-CH. In diesem amtlichen Dokument wird der Perimeter des kantonalen Gestaltungsplans als «weitgehend überbaut» klassifiziert. Diese Klassifizierung, die tatsachenwidrig ist, ist offenbar Voraussetzung für die Genehmigung der Teilrevision durch den Bund. Gewesen. Cla Semadeni hat entsprechend auf Bundesratsebene interveniert. Er hat den Zugang zu den Vorprüfungsakten nach BGÖ verlangt, um die Fälschung des amtlichen Dokumentes nachvollziehen zu können. Zugleich orientierte Cla Semadeni den Stadtrat Dübendorf über das gefälschte amtliche Dokument des ARE-CH und die Nichtigkeit der Genehmigungsverfügung.

6. Am 14. 11. 2024 haben die Standortgemeinden über das Richtprojekt für das Teilgebiet B der Gebietsentwicklung informiert. Gleichzeitig ist bekanntgegeben worden, dass die kantonale Baudirektion noch vor Weihnachten den Entwurf des kantonalen Gestaltungsplans «Innovationspark Zürich mit Forschungs-, Test- und Werkflugplatz Dübendorf» (Teilgebiet B) öffentlich auflegen wird; Zweck: Anhörung der Planungsträger und Mitwirkung der Bevölkerung. Damit ist erstmals dokumentiert, wie die Regierung das 70 Hektaren grosse Areal, das im Sachplan Militär für den Hubstandort Dübendorf des Switzerland Innovation Parks überbaut werden soll und dass bis dato kein Masterplan für das Bundesareal ergangen worden ist, wie das bisher von den Stakeholdern und dem Baurekursgericht behauptet worden ist. Unser Verein hat analog zum Verein «Flugschneise Süd- NEIN» (VFSN) eine Stellungnahme abgegeben. Diese fokussiert auf verfahrensrechtliche und aviatische Aspekte. Die Nichtigkeit der Dokumente, auf die sich der Entwurf abstützt, ist nicht angesprochen worden, um nicht vom Verfahren ausgeschlossen zu werden.
7. Im Zusammenhang mit der Gefährdung der Trinkwasserversorgung (Pumpwerk Eglishölzli) sind die beiden Vereinsmitglieder Cla Semadeni und Jürg Allemann der Genossenschaft Wasserversorgung Dübendorf GWD beigetreten. Sie haben sich bei der Formulierung der Anfrage von KR Urs Dietschi zum Grundwasserschutz auf dem Areal des Militärflugplatzes Dübendorf erfolgreich einbringen können. Zudem haben sie Vorbereitungen für eine Aktion zur Sensibilisierung und Mobilisierung der Bevölkerung zum Schutze der Trinkwasserversorgung aufgenommen. Im Glattaler ist zudem ein Leserbeitrag von Jürg Allemann erschienen: «Der Innovationspark als Risiko für die Grundwasserreserven».
8. Ende des Vorjahres ist der Beschluss der Delegiertenversammlung der Zürcher Planungsgruppe Glattal ZPG über die Teilrevision des regionalen Richtplanes GEFD öffentlich bekanntgegeben worden. Der Präsident musste feststellen, dass auch dieser Erlass als kriminell und korruptiv bezeichnet werden muss bzw. das amtliche Dokument gefälscht ist. Wie damit umzugehen ist, ist zurzeit offen.
9. Im Plangenehmigungsverfahren «Bundesbasis» sind nach wie vor keine formellen Entscheide gefallen. Cla Semadeni hat der Verfahrensführung im Generalsekretariat VBS weitere Eingaben mit ergänzenden Beweismitteln eingereicht.
10. Im Berichtsjahr sind wiederum verschiedene Baugesuche publiziert worden. Als Bauherrschaft tritt neuerdings eine IPZ-Property AG in Erscheinung. Um die Verfahrensbeteiligung und den Aktenzugang zu sichern, sind jeweils die baurechtlichen Entscheide eingefordert worden. Helvetia Nostra ist ebenfalls aktiv. Ob und wann sich der Schweizer Heimatschutz eingeschaltet, ist ungewiss.
11. Um in den politischen Debatten mithalten zu können, haben wir auf der Vereinswebsite die Rubrik «Parteien» eingeführt. In dieser Rubrik sollen die verschiedenen Positionen und Haltungen der Dübendorfer Parteien und deren Exponenten zu den Herausforderungen der Weiterentwicklung des Militärflugplatzes sichtbar gemacht werden, sowie aus Vereinssicht beleuchtet und kommentiert werden. Die Rubrik steht auch allen Parteien als Austauschplattform zur Verfügung stehen.
12. Am 30.6.2023 konnte Cla Semadeni im Rahmen des «Nachcarlimahls» der Zunft zur Schneidern Zürich ein Kurzreferat zum Thema «Militärflugplatz Dübendorf: ein weltweites Unikat» halten.

13. Im Rahmen seiner Vorstandsarbeit beim «Verein Flugschneise Süd - NEIN (VFSN)» hat Cla Semadeni eine Präsentation mit dem Thema «Über das aktuelle Aviatik-Konzept» eingebracht. Bekanntlich kämpft der VFSN gegen nicht-militärischen Südüberflüge (Südlandungen und Südstarts).
14. Das im Vorjahr angekündigte Hintergrundgespräch mit armasuisse hat am 28.6.2023 stattgefunden.
15. Laut Medienmitteilung vom 3.8.2023 hat der Bundesrat die «Verordnung über die Infrastruktur der Luftfahrt (VIL)» revidiert. Die Revision hatte zum Ziel, der Firma «Nomads Aviation» zu ermöglichen, noch im Rahmen des militärischen Betriebes seinen Werksbetrieb für Businessjets auf dem Areal des Militärflugplatzes Dübendorf anzusiedeln. Diese «Lex Nomad» bewirkte das Schreiben von Cla Semadeni vom 30.4.2023 an den Bundesrat, der auf der Vereins-Website [www.ideafd.ch](http://www.ideafd.ch) aufgeschaltet ist.
16. Die Vereinswebsite wird weiterhin laufend ergänzt und ist heute auf (fast) aktuellem Stand. Es lohnt sich, das Geschehen und damit die Vereinsaktivitäten regelmässig einzusehen: Auf der Website [www.ideafd.ch](http://www.ideafd.ch) befinden sich viele wertvolle Dokumente, die aufzeigen, warum unser Verein für was einsteht und weiter einstehen muss: verlangt ist eine stadtverträgliche, innovative und demokratisch abgestützte Gebietsplanung. Bis jetzt fehlt eine solche.

Dübendorf, 3. März 2024

Cla Semadeni, Präsident Verein IDEA-FD